

Neu unter einem Dach

Kindertagesstätten als moderner Dienstleistungsbetrieb

In Anwesenheit von Herrn Staatssekretär Jean-Daniel Gerber setzte der sgf Bern, einer der grössten Berner Kita-Anbieter, mit der Einweihung des Bertha-Trüssel-Hauses am Fischerweg 3 in Bern am Donnerstag, 29. Mai 2008 ein klares Zeichen. Kindertagesstätten sind nach Meinung der professionellen Institution Dienstleistungsunternehmen, die eine grosse Verantwortung gegenüber Staat und Gesellschaft und insbesondere gegenüber den ihr anvertrauten Kleinkindern tragen und deshalb betriebswirtschaftlich und pädagogisch geführt werden müssen.

Der traditionsreiche Schweizerische Gemeinnützige Frauenverein Bern (sgf Bern) führt in der Stadt Bern seit dem 1. November letzten Jahres sieben Kindertagesstätten mit insgesamt 120 Plätzen. Damit ist die Organisation eine von Berns grössten Kita-Anbietern. Im Beisein von Herrn Staatssekretär Jean-Daniel Gerber, weihte die traditionsreiche Fraueninstitution nach längerer Umbau- und Sanierungsphase das vereinseigene Bertha-Trüssel-Haus im Berner Länggassquartier ein und öffnete am Samstag, 31. Mai für die interessierte Öffentlichkeit die Türen.

Die schweizweit als erste Haushaltlehrerinnen-Schule gebaute Liegenschaft konnte 1904 unter Leitung der Berner Pionierin Bertha Trüssel bezogen werden. Die Frauenförde-

rin und Gründerin der ersten Haushaltlehrerinnen-Schule in der Schweiz hatte zuvor jahrelang für die Finanzierung und die nötigen Bewilligungen für den Hausbau gekämpft. Heute beherbergt das Haus am Fischerweg 3 im Berner Länggassquartier drei der sieben sgf-Bern-Kindertagesstätten, sowie den Geschäftssitz des Vereins. Vier der Kitas führt der sgf Bern im Auftrag von Bundesbetrieben.

In den letzten Jahren hat das Bedürfnis nach professionell geführten Kindertagesstätten markant zugenommen. Immer mehr Mütter helfen mit, das Einkommen der Familie zu sichern und verbleiben zumindest in einem Teilzeitpensum im aktiven Berufsleben. Seit 1999 widmet sich der seit jeher aktive und innovativ geführte sgf Bern, deshalb nebst der Führung von drei Alterssiedlungen, intensiv der Entlastung von Familien und der Förderung von Kleinkindern. Gute Betreuungsplätze für Kinder ab Geburt sind in der Stadt Bern immer noch rar. Rund 750 Familien warten zurzeit auf einen der begehrten Betreuungsplätze für ihre Sprösslinge. sgf-Kita-Geschäftsführerin Katharina Bögli kennt die Marktbedürfnisse und versteht die sgf-Bern-Kitas als Dienstleistungsunternehmen, die nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen geführt werden müssen, um der Verantwortung gegenüber Gesellschaft und Staat gerecht zu werden. Die sieben Kitas basieren auf einem klaren Pädagogikkonzept. Die Kinder werden von ausgebildeten Fachleuten betreut. Im Zentrum stehen dabei das Freispiel und die Möglichkeit, sich die Spielorte selber zu gestalten.

Innovative Ideen und marktgerechte Umsetzung

Seit der Gründung der Haushaltschule Bern im Jahre 1891, errichtete der sgf Bern mehrere Ausbildungsstätten für Frauen sowie die Hauspflege Bern, welche 1999 mit der Gemeindekrankenpflege Bern zur heutigen SPITEX BERN fusionierte. Neben der Betreuung von drei Alterssiedlungen in Bern und dem Neubauprojekt der Alterssiedlung Greyerzstrasse, wächst der Bereich «sgf Kita» (Kindertagesstätten) seit dessen Gründung im Jahr 1999 kontinuierlich. Insgesamt teilen sich 65 Mitarbeitende, davon vier Männer, gut 48 Stellen. Der sgf Bern bildet 15 Lernende aus. ■

Foto: sgf Bern

